



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2020/21

02.11.2020 - 13.02.2021

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2020/2021
Philosophische Fakultät
Philosophisches Seminar

Gesamtverzeichnis der philosophischen Lehrveranstaltungen

Stand: 04. August 2020, 09.53 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen

06LE32V-20226 Das Gute als metaphysisches Problem im Ausgang von Aristoteles.....	4
06LE32V-20231 Die Idee einer ersten Philosophie (Geschichte und Gegenwart).....	5
06LE32V-20244 Einführung in die Philosophie Hegels - "Phänomenologie des Geistes" und "Enzyklopädie".....	6
06LE32V-20274 Frühgriechische Philosophie.....	7
06LE32V-20218 Politische Philosophie der Gegenwart.....	8
06LE32V-20201 Theorien des Todes.....	9

Interpretationskurse

06LE32IK-20208 Aristoteles. Nikomachische Ethik.....	10
06LE32IK-20275 Hans-Georg Gadamer. Wahrheit und Methode.....	11
06LE32IK-20274 Hegel. Wissenschaft der Logik I.....	12
06LE32IK-20273 Immanuel Kant. Kritik der Urteilskraft.....	13
06LE32IK-20265 Platon. Politeia.....	14

Proseminare

00LE30S-MEd1000224 Ethik und Pädagogik: Mündigkeit.....	16
06LE32PS-20235 Autonomie in Philosophie und Medizin.....	17
06LE32PS-20266 Einführung in das "Buch der Wandlungen" (Yijing).....	19
06LE32PS-20231 Einführung in die Phänomenologie.....	20
06LE32PS-20273 Ernst Cassirer. Anthropologische Schriften.....	21
06LE32PS-20249 Formale Logik.....	22
06LE32PS-20272 Husserls Auseinandersetzung mit Descartes.....	23
06LE32PS-20259 Nachhaltigkeit und deren ethisch-philosophische Grundlagen.....	24
06LE32PS-20271 Platon, Politeia.....	25
06LE32PS-20265 Platons Auseinandersetzung mit den Sophisten.....	27
06LE32PS-20202 Politische Philosophie der Aufklärung.....	30

Haupt-/Masterseminare

06LE32S-20207HS Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie.....	31
06LE32HS-20274 Aristoteles. Metaphysik.....	33
06LE32HS-20244 Ästhetische oder ethische Existenz? Kierkegaards "Entweder/Oder".....	34
06LE32HS-20273 Der Mensch als erzählendes Wesen - Lektüren zu einer anthropologischen Narratologie.....	35
06LE32HS-20231_1 Die Wissenschaft und die Grundlagenkrise.....	36
06LE32HS-20233 Fachdidaktik Philosophie/Ethik II (nur für GymPO).....	37
06LE32HS-20268 Fachdidaktik Philosophie/Ethik Vertiefung.....	38
06LE32HS-20201_1 F.W.J. Schelling. Die Weltalter.....	39
06LE32HS-20207 Gefühle. Ihre Funktion für das Überleben, die soziale Identität und die gesellschaftliche Ordnung.....	40
06LE32HS-20252 Hannah Arendt.....	42
06LE32HS-20232 Hegels Phänomenologie des Geistes.....	43
06LE32HS-20231_2 Imaginäre Räume.....	45
06LE32HS-20217 Ödipus/AntiÖdipus - Freud/DeleuzeGuattari.....	46
06LE32HS-20201_2 Ökologischer Marxismus / Marxisme écologique.....	48
06LE32HS-20242 Philosophie des Lichtes bei Suhrawardi.....	49
06LE32HS-20208_1 Philosophie Interkulturell: Die Rolle von Metaphern (EUCOR).....	50
06LE32HS-20234 Privacy, Power and Surveillance.....	51
06LE32HS-20208_2 Sprache, Denken und das Gute. Der späte Noam Chomsky.....	53

Kolloquien

Kanonlektüren

Forschungsarbeiten

06LE32S-20207HS Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie.....	54
---	----

06LE32V-20226

Das Gute als metaphysisches Problem im Ausgang von Aristoteles

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93060&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Jorge Uscatescu Barron

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 18.00 - 20.00 Uhr; 03.11.20 - 09.02.21

06LE32V-20231

Die Idee einer ersten Philosophie (Geschichte und Gegenwart)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93052&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

06LE32V-20244

**Einführung in die Philosophie Hegels -
"Phänomenologie des Geistes" und "Enzyklopädie"**

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93057&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Philipp Schwab

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 18 - 20 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32V-20274

Frühgriechische Philosophie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93055&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Kommentar

Die Vorlesung behandelt Fragestellungen, Themen, Denkfiguren und Grundbegriffe des frühgriechischen Denkens. Beabsichtigt ist, die Entwicklung dieses Denkens unter systematischen Gesichtspunkten darzustellen. Ihre aktuelle philosophische Perspektive gewinnt sie, indem sie die moderne Rezeption der frühgriechischen Philosophie durch Hegel, Nietzsche und Heidegger beleuchtet. In der Vorlesung kommen explizit zu Wort: Thales, Anaximander, Anaximenes, Heraklit, Pythagoras und Xenophanes (1. Epoche); Parmenides, Zenon, Melissos, Empedokles, Leukipp und Demokrit (2. Epoche). Wenn es die Zeit erlaubt, wird ein Blick auf die Sophisten Pythagoras und Gorgias geworfen (3. Epoche). In den Vorlesungen werden handouts mit Zusammenfassungen der wichtigsten Punkte gereicht, die zusammen mit ausgewählten Fragmenten der jeweiligen Denker als Diskussionsgrundlage für den Übungsteil dienen.

Textgrundlage: Mansfeld, J. (Hg.): Die Vorsokratiker. Griechisch und deutsch. Auswahl der Fragmente, Stuttgart: Reclam 1987.

Die Veranstaltung wird via Zoom durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, je nach Modul zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit und Essay (5 Seiten, Abgabefrist: 15.03.2021) oder 30-minütige Prüfung und Essay (5 Seiten, Abgabe 31. März 2021) (8 ECTS).

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (3 ECTS). Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, zweistündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit und Essay (5 Seiten, Abgabefrist: 15.03.2021) (8 ECTS).

Literatur

Angehrn, Emil: Der Weg zur Metaphysik. Vorsokratik, Platon, Aristoteles, Weilerswist 2000.
Buchheim, Thomas: Die Vorsokratiker. Ein philosophisches Porträt. München: Beck, 1994.
Kirk, G.S./Raven, J.E./Schofield, M.: Die vorsokratischen Philosophen. Einführung, Texte und Kommentare, übers. von K. Hüser, Stuttgart/Weimar 1994 (Originalausg.: 1. Aufl., Cambridge 1983).
Long, A.A. (Hg.): Handbuch. Frühe Griechische Philosophie. Von Thales bis zu den Sophisten, Stuttgart/Weimar 2001.

Weitere Literatur wird in der in der Vorlesung bekanntgegeben.

Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21
	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32V-20218

Politische Philosophie der Gegenwart

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93058&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Andreas Urs Sommer

Kommentar

Diese Vorlesung ist ein Versuch. Sie wird versuchen, die politische Gegenwart philosophisch zu reflektieren mit Hilfe von zwei Begriffen, die in der Diskussion – keineswegs nur unter Philosophinnen und Philosophen – eine zentrale Rolle spielen, nämlich den Begriffen der Partizipation und der Repräsentation.

Im Kern des vielbeschworenen Krisenbewusstseins der Gegenwart liegt womöglich eine Krise der Ohnmacht, die eine Krise der Nichtbeteiligung ist. Es handelt sich um eine hochgradig paradoxe Krise, denn Modernisierung bedeutet wesentlich Möglichkeitszugewinn. Die Jetztzeitkultur unterscheidet sich von anderen Kulturen dadurch, dass möglichst vielen Menschen möglichst viele Möglichkeiten eingeräumt werden. Zugleich aber ist ihnen eine wesentliche Möglichkeit verwehrt – nämlich die, ihre politische Welt selbst zu gestalten, alle politischen Entscheidungen selbst zu treffen, die für ihr Leben relevant sind.

Daran hindert uns womöglich kein böser Wille, keine Verschwörung, keine mediale Verblendungsmatrix, geschweige denn ein finsternes diktatorisches Regime. Was uns alle hindert, die politischen Entscheidungen selbst zu treffen, die für unser Leben relevant sind, ist eine ertümliche Strukturierung des politischen Feldes, die mit der Emanzipation des Menschen, seiner Selbst-Ermündigung nicht Schritt gehalten hat. Das Zauberwort dieser ertümlichen Strukturierung des politischen Feldes heißt: Repräsentation. Repräsentation bedeutet, dass andere für mich stehen. In der Vorlesung wird darüber kritisch nachzudenken sein.

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, Essay im Umfang von 6 Seiten zu einem Thema der Vorlesung (3 ECTS). Abgabetermin: 15. März 2021.

Literatur

Dirk Lüddecke / Felicia Englmann (Hg.): Zur Geschichte des politischen Denkens. Denkweisen von der Antike bis zur Gegenwart. Stuttgart / Weimar 2014.

Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 4: Das 20. Jahrhundert. Stuttgart/Weimar 2012.

Matthias Politycki/Andreas Urs Sommer: Haltung finden. Weshalb wir sie brauchen und trotzdem nie haben werden. Stuttgart 2019

Empfehlung

Falls die Vorlesung aus virenpolitischen Gründen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden kann, sollen die einzelnen Vorlesungsstunden als Video-Podcasts auf Ilias hochgeladen werden. Zum Zeitpunkt der vorgesehenen Präsenzveranstaltung – jeweils donnerstags, 10.15 Uhr – ist es dann möglich, das in den Videos Gesagte über ZOOM mit dem Dozenten zu diskutieren.

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 10.00 - 12.00 Uhr; 05.11.20 - 11.02.21

06LE32V-20201

Theorien des Todes

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93053&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Lore Hühn

Veranstaltungsart

Vorlesung

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32IK-20208

Aristoteles. Nikomachische Ethik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93065&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Nadja Germann

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32IK-20275

Hans-Georg Gadamer. Wahrheit und Methode

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93070&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32IK-20274

Hegel. Wissenschaft der Logik I

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93066&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 04.11.20 - 10.02.21

06LE32IK-20273

Immanuel Kant. Kritik der Urteilskraft

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93064&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 04.11.20 - 10.02.21

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32IK-20265

Platon. Politeia

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93069&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Jan Kerkmann

Kommentar

In seinem staatsphilosophischen Hauptwerk konzipiert Platon das für die gesamte abendländische Geistesgeschichte unvergleichlich wirkmächtige Modell eines idealen Staates und zieht zugleich eine intellektuelle Zwischenbilanz seiner Biographie. Ausgehend von der Frage nach dem Wesen der intersubjektiven Gerechtigkeit, fundiert Platon das Musterbild einer in die drei Stände der Regenten, der Wächter und der erwerbstätigen Bevölkerung ausdifferenzierten Polis durch weitgefächerte philosophische Untersuchungen, die sich auf die Themenfelder der Ethik, Seelenlehre, Pädagogik, Ontologie, Erkenntnistheorie und Kunstkritik erstrecken.

Nachdem Sokrates im Streitgespräch mit den Dialogpartnern Kephalos, Polemarchos und Thrasymachos die konventionellen Auffassungen der Gerechtigkeit kritisch geprüft und widerlegt hat, wird im zweiten Buch der „Politeia“ die Notwendigkeit einer konsistenten Definition der Tugenden virulent, die durch wahres Wissen zu untermauern ist. Zu diesem Zweck wird der vergrößerte Maßstab eines hypothetischen Staatsgefüges imaginiert, um die in der Betrachtung des Makrokosmos gewonnenen Einsichten auf die Gerechtigkeitsverfassung des Einzelnen übertragen zu können.

Auf dieser Basis entwirft der Protagonist des Dialoges – Platons Lehrer Sokrates – ein signifikantes Entsprechungsverhältnis zwischen den jeweiligen Haupttugenden der drei Stände und der menschlichen Seele, die sich in einen vernünftigen, einen muthaften und einen begehrenden Teil gliedert. Während das vernunftgeleitete Element der Seele mit der Weisheit der Regenten assoziiert wird, soll den Wächtern vornehmlich die Tugend der Tapferkeit eignen. In den drei berühmten Gleichnissen (Sonnengleichnis, Liniengleichnis und Höhlengleichnis), die sich im VI. und VII. Buch der „Politeia“ finden, illustriert Platon die Bedeutung und das Telos einer der Ideenerkenntnis gewidmeten, genuin philosophischen Lebensführung. Damit geht einher, dass der Philosoph Platon zufolge erst nach einer langjährigen Ausbildung imstande ist, die besonnene Herrschaft über die Polis anzutreten. In einem sinnfälligen Kontrast zum Typus des Philosophenkönigs, entwickelt Platon im VIII. Buch den philosophiegeschichtlich ersten Hierarchisierungsversuch jener als ungerecht beurteilten Staatsverfassungen (Timokratie, Oligarchie, Demokratie, Tyrannis), die sich in einer absteigenden Reihe aus dem potentiellen Niedergang der idealen Polis generieren.

Im zweisemestrigen Interpretationskurs sollen die zehn Bücher des platonischen Dialoges in einer gemeinsamen Textlektüre erschlossen und diskutiert werden. Im ersten Semester soll ein besonderes Augenmerk auf die ersten beiden Bücher der „Politeia“ gelegt werden, in denen die Frage der Gerechtigkeit intensiv erörtert und mit der fiktiven Gründung des Staates begonnen wird. Neben der Berücksichtigung der literarischen Eigenheiten der Dialogform soll in der Seminardiskussion auch der zeithistorische Entstehungskontext der „Politeia“ reflektiert werden. Das beigeordnete Tutorat, das von Herrn Schürmann geleitet wird, dient der thematischen Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Interpretationskurses und bietet einen offenen Rahmen für die Klärung von Verständnisfragen. Des Weiteren werden im Tutorat grundlegende Methoden und formale Standards des Philosophiestudiums vermittelt.

Als Primärtext sollte die Meiner-Ausgabe der „Politeia“ (Hamburg 1989) verwendet werden, die der Übersetzung von Otto Apelt folgt.

Die Veranstaltung wird via Zoom/BigBlueButton/? durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Zu erbringende Studienleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

Stand: 04. August 2020, 09.53 Uhr

EXA 804A (11/2018) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 14 von 56

Bei Abschluss mit Studienleistung (10 ECTS-Punkte, 1. Semester des Interpretationskurses):

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung.
- Übernahme eines Referates (ca. 15-20 Minuten).
- Erstellung von drei Essays im Verlauf des Wintersemesters 2020/21.

Literatur

Primärliteratur:

- Platon: Der Staat. Über das Gerechte, 11. Auflage, Hamburg 1989.

Sekundärliteratur:

- Becker, Alexander: Platons ‚Politeia‘. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2017.
- Erler, Michael: Platon. München 2006.
- Görgemanns, Herwig: Platon. Heidelberg 1994.
- Horn, Christoph/ Müller, Jörn/ Söder, Joachim (Hrsg.): Platon-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. 2. Auflage. Stuttgart 2017.
- Höffe, Otfried: Platon, Politeia (Klassiker auslegen, Band 7). 3. Auflage, Berlin 2011.
- Zehnpfennig, Barbara: Platon zur Einführung. 4. Auflage, Hamburg 2011.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21 Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

**00LE30S-MEd1000
224**

Ethik und Pädagogik Ethik und Pädagogik: Mündigkeit

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=59008&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Sebastian Schwenzfeuer

Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB, Institut für Erziehungswissenschaft-VB, Freiburg
Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 06.11.20 - 12.02.21

06LE32PS-20235

Autonomie in Philosophie und Medizin

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93118&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Joachim Boldt

Kommentar

Die Fähigkeit autonom handeln zu können, wird zu den zentralen Fähigkeiten von Personen gezählt. Was aber heißt „autonom“ genauer? Ist es, Kant folgend, die Fähigkeit zur Ausrichtung des Handelns an moralischen Normen? Oder ist es die Fähigkeit, den eigenen Wünschen folgend handeln zu können, wie verschiedene moderne Autoren annehmen? Haben Menschen, die die Folgen ihres Handelns nicht mehr übersehen können, keine Autonomie?

Von Fragen wie diesen hängen auch ethische Entscheidungen ab. Müssen zum Beispiel nicht-autonomiefähige Patienten besonders geschützt werden? Und darf oder muss man sie ggf. auch gegen ihren Willen medizinisch behandeln? Was soll man tun, wenn ein nicht mehr autonomiefähiger, demenzkranker Patient, der auf lebenserhaltende Therapien angewiesen ist, Lebensfreude äußert, aber früher in einer Patientenverfügung festgehalten hat, dass er in diesem Zustand keine Behandlung mehr erhalten möchte?

Im Seminar werden philosophische Positionen zum Autonomiebegriff erarbeitet und medizinethische Problemstellungen im Kontext des Autonomiebegriffs vorgestellt und diskutiert.

Die Veranstaltung wird via Zoom durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias. Das Seminar ist ein Blockseminar. Neben Studierenden der Philosophie nehmen Studierende der Medizin teil.

Zwingende Voraussetzung

Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.
Um Voranmeldung per Email bei den Lehrenden wird gebeten.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Schriftliche Exzerpte zu den Seminartexten
- bei Abschluss mit Studienleistung: unbenotetes 20-minütiges Abschlussgespräch oder unbenotete schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 21.03.2021)
- bei Abschluss mit Prüfungsleistung: Hausarbeit 12-15 Seiten (Abgabe bis zum 21.03.2021) bzw. mündliche Prüfung (nach Möglichkeit innerhalb von zwei Wochen nach dem Blocktermin).

Zu erbringende Studienleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Schriftliche Exzerpte zu den Seminartexten
- bei Abschluss mit Studienleistung: unbenotetes 20-minütiges Abschlussgespräch oder unbenotete schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 21.03.2021)
- bei Abschluss mit Prüfungsleistung: Hausarbeit 12-15 Seiten (Abgabe bis zum 21.03.2021) bzw. mündliche Prüfung (nach Möglichkeit innerhalb von zwei Wochen nach dem Blocktermin).

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort	29.10.20 16 - 17 Uhr (c.t.)
	14.01.21 9 - 18 Uhr (c.t.)
	15.01.21 9 - 18 Uhr (c.t.)

06LE32PS-20266

Einführung in das "Buch der Wandlungen" (Yijing)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93129&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Henrik Jaeger

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

23.10.20 15 - 18 Uhr (c.t.)

24.10.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

20.11.20 15 - 18 Uhr (c.t.)

21.11.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

15.01.21 15 - 18 Uhr (c.t.)

16.01.21 10 - 17 Uhr (c.t.)

06LE32PS-20231

Einführung in die Phänomenologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93124&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32PS-20273

Ernst Cassirer. Anthropologische Schriften

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93121&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 03.11.20 - 09.02.21

06LE32PS-20249

Formale Logik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93130&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Markus Junker

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

24.02.21 10 - 13 Uhr (c.t.), Paulussaal/Paulussaal

06LE32PS-20272

Husserls Auseinandersetzung mit Descartes

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93114&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Johannes Abel, Zahra Donyai

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

22.10.20 18 - 20 Uhr (c.t.)

22.01.21 15 - 18 Uhr (c.t.)

23.01.21 10 - 16 Uhr (c.t.)

29.01.21 15 - 18 Uhr (c.t.)

30.01.21 10 - 16 Uhr (c.t.)

05.02.21 14 - 18 Uhr (c.t.)

06LE32PS-20259

Nachhaltigkeit und deren ethisch-philosophische Grundlagen

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93126&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Philipp Höfele

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

06LE32PS-20271

Platon, Politeia

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93125&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Matthias Christian Friedel

Kommentar

In Platons Politeia erblicken viele bis heute das Gipfelwerk des antiken Großphilosophen. Der philosophische Klassiker ist Treff- und Knotenpunkt vieler verschiedener Disziplinen wie der Staats-, Seelen- und Erkenntnislehre, der Ethik, Metaphysik, Pädagogik u.v.a.m. Die Leitfrage, die sich hierbei disziplinübergreifend durch das ganze Werk wie ein roter Faden zieht, ist die nach der Gerechtigkeit: Wie kann ein gerechtes Leben und Staatswesen realisiert werden? Mit dieser für das Werk strukturstiftenden Frage sucht Platon den Bau eines idealen Staates aufzuschlüsseln und gelangt so schließlich zur Konzeption eines Philosophenkönigtums, dessen Profil er akribisch scharf konturiert. Im Zuge dieser Detailverliebtheit breitet Platon seine Gedanken zum Höhlen-, Linien- sowie Sonnengleichnis und damit zu seiner berühmten Ideenlehre aus. Hier knüpfen die Ausführungen auch wieder an die Philosophenkönige an, denen es um die Erkenntnis der Ideen, allen voran der Idee des Guten, zu tun ist. Die komplexe Schrift blickt auf eine lange Rezeptionsgeschichte zurück, in der es auch an scharfer Kritik nicht mangelt: Poppers Einwand, Platon kreiere hier ein totalitäres Staatssystem, ist beispielsweise ein vieldiskutierter Kritik- und Standpunkt. Das Seminar will die Politeia in ihrem Facettenreichtum gründlich durchleuchten. Hierzu empfiehlt sich die Nutzung der Reclam-Ausgabe (siehe „Literatur“).

Die Veranstaltung wird via BigBlueButton durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat
- bei Abschluss mit Prüfungsleistung

6 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten; Abgabe: 28.03.2021) und/oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten, die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit: 15.-19. Februar 2021)

8 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (14-16 Seiten; Abgabe: 28.03.2021) und/oder mündliche Prüfung (35-40 Minuten, die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit: 15.-19. Februar 2021)

Zu erbringende Studienleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat
- bei Abschluss mit Studienleistung

6 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten; Abgabe: 28.03.2021) und/oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten, die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit: 15.-19. Februar 2021)

Lehrmethoden

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat
- bei Abschluss mit Studienleistung

6 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten; Abgabe: 28.03.2021) und/oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten, die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit: 15.-19. Februar 2021)

8 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (14-16 Seiten; Abgabe: 28.03.2021) und/oder mündliche Prüfung (35-40 Minuten, die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit: 15.-19. Februar 2021)

Literatur

- Arends, Jacob F.: Die Einheit der Polis. Eine Studie über Platons „Staat“. Leiden u.a.: Brill Academic Press 1988.
- Becker, Alexander: Platons „Politeia“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart: Reclam Verlag 2017.
- Höffe, Otfried (Hg.): Platon. Politeia. Berlin: Akademie Verlag 2011.
- Platon: Der Staat. Übersetzt und herausgegeben von Gernot Krappinger. Stuttgart: Reclam Verlag 2017.

Veranstaltungsart Seminar
Veranstalter Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 04.11.20 - 10.02.21

06LE32PS-20265

Platons Auseinandersetzung mit den Sophisten

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93132&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Jan Kerkmann

Kommentar

In der Mitte des 5. Jahrhunderts v. Chr. formierte sich in den griechischen Poleis eine skeptische, in sich heterogene Bewegung, die die bisherigen Errungenschaften der Philosophie mitsamt dem traditionellen Normenverständnis fundamental in Frage stellte. In einem deutlichen Kontrast zu den kosmologischen Generalentwürfen der milesischen Schule (Thales, Anaximander, Anaximenes) akzentuierte Protagoras aus Abdera mit seinem berühmten homo-mensura-Satz („der Mensch ist das Maß aller Dinge“) die unumgängliche Relativität und Begrenztheit der menschlichen Erfahrung. Der aus dem sizilischen Leontinoi stammende Gorgias hielt der parmenideischen Seinslehre die provokant-nihilistische These entgegen, dass allein das Nichtsein sei und sich folglich nichts erkennen lasse. Neben diesen ontologiekritischen Impulsen traten Denker wie Thrasymachos aus Chalkedon und Antiphon von Athen mit dem subversiven Anspruch auf, die hinter der Berufung auf aristokratische Privilegien der Herkunft oder vermeintlich naturgegebene Hierarchien stehende, interessengeleitete Legitimationsstrategie der jeweiligen Machthaber zu enthüllen.

Die unbestreitbare Ambivalenz der Sophistik, die sich zwischen den Polen eines emanzipativen Aufklärungsanliegens, eines ethischen Relativismus und eines zynischen Immoralismus bewegt, soll im Rahmen des Seminars besonders anhand der Figur des Kallikles verdeutlicht werden. Im platonischen Dialog „Gorgias“ plädiert Kallikles rückhaltlos für ein ursprünglich in der Natur („physis“) verwurzelttes Recht des Stärkeren, das durch die konventionelle Vereinbarung des Gesetzes („nomos“) in sein Gegenteil verkehrt werde.

Trotz ihrer revidierenden Neubestimmung von Schlüsselbegriffen, ihres vorurteilslosen Prüfungsvermögens und ihrer Beförderung einer individualistischen Erziehungskultur ist mit der Sophistik vornehmlich die negative Konnotation einer rhetorischen Überzeugungskunst verbunden, welche die Wahrheit der Sache in undurchschaubar-ironische Sprachspiele auflöst und den einzigen Gesprächssinn in der erfolgreichen Überwältigung des Dialogpartners sieht. Es ist das erklärte Erkenntnisziel des Seminars, dieses philosophiegeschichtlich weitgehend etablierte Urteil zu reflektieren und auf den Prüfstand zu stellen. Zu diesem Zweck soll eine ergebnisoffene Diskussionsperspektive eingenommen werden, in der sowohl der wirkmächtigste und philosophisch bedeutendste Kritiker der Sophisten als auch diese selbst zu Wort kommen können.

Ogleich Platon die Positionen der Sophisten in Schriften wie dem „Euthydemos“, dem „Gorgias“, dem „Protagoras“ und dem dialektischen Spätwerk „Sophistes“ oftmals tendenziös überzeichnet, hat er sie nichtsdestotrotz einer lebenslangen und facettenreichen Auseinandersetzung für würdig befunden. So ist es ein großes Verdienst der platonischen Dialoge, der Nachwelt die epistemologischen und anthropologischen Grundlehren der Sophisten überliefert zu haben. Entsprechend sollen Platons Kernkritikpunkte an der Sophistik im ersten Teil des Seminars durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Dialogpassagen herausgearbeitet werden. Ein primärer Fokus wird dabei zunächst auf Platons vielschichtiges Streitgespräch mit dem sophistischen Hauptdenker Protagoras gelegt, das sich in dem gleichnamigen Frühwerk „Protagoras“ und in dem erkenntnistheoretischen Dialog „Theaitetos“ dokumentiert. In diesem Kontext kann die von Platon selbst formulierte Frage nach der Lehrbarkeit der Tugenden als leitendes Distinktionskriterium dienen.

Anschließend widmet sich das Seminar dem I. Buch der „Politeia“, in dem Sokrates mit dem Sophisten Thrasymachos um eine adäquate Definition der Gerechtigkeit ringt. In einem dritten Schritt soll nachvollzogen werden, mit welchen Argumenten es Sokrates im Dialog „Gorgias“ gelingt, das von Kallikles entworfene Idealbild der schrankenlosen Pleonexie des Tyrannen zu widerlegen.

Im zweiten Teil des Seminars sollen zum einen die wesentlichen Fragmente und Schriftauszüge jener Sophisten gelesen und kommentiert werden, die Platon in seinen Dialogen nicht thematisierte. Diesbezüglich sind in erster Linie der Anonymus Iamblichii und Antiphon zu nennen, die in ihren ethischen Theorien dezidierte Maßstäbe moralischen Handelns entwickeln und daher signifikant von den

machtpolitischen Maximen kallikleischer Provenienz abweichen. Zum anderen sollen paradigmatische Texte aus dem historisch-kulturellen Umfeld des perikleischen und demokratischen Athens studiert werden. Dergestalt kann illustriert werden, auf welche empirischen Anschauungsgehalte sich die Sophisten in ihrer philosophischen Begriffsbildung bezogen. Exemplarisch soll zum Abschluss des Seminars der Melier-Dialog aus Thukydides' Geschichte des Peloponnesischen Krieges analysiert werden. Das in der Politeia vorgetragene Beschreibungsprinzip des Thrasymachos, wonach Gerechtigkeit nichts anderes sei als das dem „Stärkeren Zuträgliche“, wird von den Athenern in ihrer gewaltsamen Eroberung der Insel Melos (416 v. Chr.) bestätigt, indem sie sich allein auf ihre physische Übermacht berufen und darauf verzichten, die grundlose Invasion durch den exkulpierenden Rekurs auf religiöse Instanzen oder objektive Geltungselemente zu rechtfertigen.

Die Veranstaltung wird via Zoom/BigBlueButton/? durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat
- bei Abschluss mit Prüfungsleistung:

Übernahme eines Referates (10-15 Minuten) und Erstellung einer Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten, Abgabe am 31.03.2021) oder mündliche Prüfung (ca. 20-30 Minuten; Zeitraum: voraussichtlich die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit); je nach Prüfungsordnung.

Zu erbringende Studienleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
- Referat
- bei Abschluss mit Studienleistung:

Übernahme eines Referates (10-15 Minuten) und Erstellung einer Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten, Abgabe am 31.03.2021) oder mündliche Prüfung (ca. 20-30 Minuten; Zeitraum: voraussichtlich die erste Woche der vorlesungsfreien Zeit); je nach Prüfungsordnung.

Literatur

Primärliteratur:

- Platon: Euthydemos, in: Platon, Sämtliche Werke Bd. 1, hrsg. von Ursula Wolf, Hamburg 2011, S. 541-588.
- Platon: Gorgias, in: Platon, Sämtliche Werke Bd. 1, hrsg. von Ursula Wolf, Hamburg 2011, S. 337-452.
- Platon: Politeia [I. Buch: ‚Thrasymachos‘], in: Platon, Der Staat, übers. von Otto Apelt, Hamburg 1989, S. 1-46.
- Platon: Protagoras, in: Platon, Sämtliche Werke Bd. 1, hrsg. von Ursula Wolf, Hamburg 2011, S. 271-335.
- Platon: Theaitetos, in: Platon, Sämtliche Werke Bd. 3, hrsg. von Ursula Wolf, Hamburg 2013, S. 147-257.
- Schirren, Thomas/ Zinsmaier, Thomas (Hrsg.): Die Sophisten. Ausgewählte Texte. Griechisch/Deutsch. Stuttgart 2003.
- Thukydides: Der Peloponnesische Krieg. Auswahl. Griechisch/Deutsch. Stuttgart 2005.

Sekundärliteratur:

- Buchheim, Thomas: Die Sophistik als Avantgarde normalen Lebens. Hamburg 1986.

Gesamtverzeichnis der philosophischen Lehrveranstaltungen

- Görgemanns, Herwig: Platon. Heidelberg 1994.
- Meister, Klaus: ‚Aller Dinge Maß ist der Mensch.‘ Die Lehren der Sophisten. München 2010.
- Schröder, Winfried: Moralischer Nihilismus. Radikale Moralkritik von den Sophisten bis Nietzsche. Stuttgart 2005.
- Taureck, Bernhard H. F.: Die Sophisten. Eine Einführung. Wiesbaden 2005.
- Zehnpfennig, Barbara (Hrsg.): Die Sophisten. Ihr politisches Denken in antiker und zeitgenössischer Gestalt. Baden-Baden 2019.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32PS-20202

Politische Philosophie der Aufklärung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93135&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Dr. Martin Baesler

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

06LE32S-20207HS

Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86479&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Kather

Kommentar

Dass das menschliche Selbstverständnis entscheidend mit dem jeweiligen Verständnis der Natur zusammenhängt, dass sich Menschen also nicht unabhängig von der Natur verstehen können, ist kein Resultat der modernen Klimadebatte. Von Aristoteles bis zu Whitehead, Scheler und Jonas reicht das Bemühen, Gemeinsamkeiten von und Unterschiede zwischen pflanzlichem, tierischem und menschlichem Leben zu klären. Aufgrund ihrer Eigendynamik können Lebewesen nicht wie Dinge im Raum gedacht werden; durch den Stoffwechsel und zumindest rudimentäre Interessen am schieren Überleben und darüber hinaus am Wohlbefinden überschreiten sie sich immer schon zu ihrer anorganischen Umwelt und anderen Kreaturen. Die Umwelt ist daher ihrerseits kein statisches Gegenüber, sondern wird durch ein Netz von Beziehungen gebildet, wie Whitehead in Einklang mit der modernen Ökologie lehrt. Da auch Menschen aufgrund der evolutionären Verwandtschaft viele Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Emotionen mit anderen Kreaturen teilen, sind auch sie ein Teil im Netz des Lebens. Wie der Prozess des Lebens selbst ist daher auch die Natur als Ganze nicht statisch zu denken. Auch sie hat eine historische Dimension, in der Gewordenes und Werdendes ineinandergreifen. Im Seminar sollen Klassiker der Naturphilosophie ebenso behandelt werden wie moderne Konzepte der Ökologie und der ökologischen Ethik. Dazu gehören u.a. die Begriffe der Biodiversität, von Nachhaltigkeit und Verantwortung, von pathozentrischer und biozentrischer Ethik. Ein Ziel ist es dabei auch, die aktuelle Umweltdebatte wissenschaftlich zu fundieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Zu erbringende Studienleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Literatur

- G.Böhme (Hg.): Klassiker der Naturphilosophie, München 1989.
- A.O.Lovejoy: Die große Kette der Wesen, Frankfurt/M. 1993.
- M.Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt 2002.
- B.Streit: Was ist Biodiversität? München 2007.
- M.Wild: Tierphilosophie, Hamburg 2008.
- J.Reichholf: Stabile Ungleichgewichte. Die Ökologie der Zukunft, Frankfurt/M. 2008.
- U.Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit, München 2010.
- R.Kather: Die Wiederentdeckung der Natur, 2012.
- E.Coccia: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen, München 2018.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

06LE32HS-20274

Aristoteles. Metaphysik

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93169&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32HS-20244

Ästhetische oder ethische Existenz? Kierkegaards "Entweder/Oder"

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93174&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Philipp Schwab

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 18 - 20 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 08.02.21

06LE32HS-20273

Der Mensch als erzählendes Wesen - Lektüren zu einer anthropologischen Narratologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93146&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 10 - 12 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

06LE32HS-20231_1

Die Wissenschaft und die Grundlagenkrise

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93150&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 06.11.20 - 12.02.21

06LE32HS-20233

Fachdidaktik Philosophie/Ethik II (nur für GymPO)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93171&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Michael Kober

Kommentar

Primäres Ziel der Veranstaltung ist die Reflexion der im Praxissemester als aktive Lehrkraft ‚vor‘ einer Lerngruppe in einer Schule gemachten Lehr-Erfahrungen, die in fachdidaktische Konzepte (Unterrichtsmodelle) und Begriffe eingeordnet werden sollen, wobei der Unterschied des Ethikunterrichts in Sekundarstufe I und II verstärkt herausgearbeitet wird. Vermittelt werden auch Kenntnisse über entwicklungspsychologischen Voraussetzungen bei den Schülerinnen und Schülern. Auch sollen die möglichen Vor- und Nachteile der einsetzbaren Medien im Ethikunterricht, insbesondere der gängigen Schulbücher, reflektiert werden. Ferner soll die Rolle der Lehrkraft im Fach Ethik an Schulen im Allgemeinen und im Ethikunterricht im Besonderen analysiert werden. Die Erstellung von Unterrichts- und Schuljahresverlaufsplan wird diskutiert.

Zwingende Voraussetzung

Das Praxissemester an einem Gymnasium oder an einer Beruflichen Schule sollte bereits absolviert sein (s.o.). Es wird ferner vorausgesetzt, dass Sie das Seminar „Fachdidaktik Philosophie/Ethik I“ bereits besucht haben. (Ausnahmen [Studienort-Wechsler, alte Prüfungsordnung ...] melden sich bei michael.kober(at)philosophie.uni-freiburg.de).

Zu erbringende Prüfungsleistung

5 ECTS-Punkte. Notwendige Bedingung für die Teilnahme am Seminar ist in der Regel ein bereits absolviertes Praxissemester im Fach Ethik an einem Gymnasium oder an einer Beruflichen Schule (wer ‚Schule‘ allein aus Sicht einer Schülerin oder eines Schülers kennt, wird sich an den Diskussionen im Seminar nicht beteiligen können, weder aktiv noch passiv).

Die im Regelfall zu erbringende Prüfungsleistung wird voraussichtlich aus einer Präsentationsleistung im Seminar (ca. 30 Minuten mit Hand-out im Verlauf des Semesters) plus einer Hausarbeit von ca. 12-15 Seiten über ein fachdidaktisch relevantes Thema bestehen; dies kann auch die Darstellung und kritische Analyse einer selbst konzipierten und gehaltenen Unterrichtsstunde sein. Abgabefrist: 01.03.2021 – Sollten Präsenzprüfungen im Februar 2021 wieder möglich sein, wird statt des Schreibens einer Hausarbeit die Absolvierung einer mündlichen Prüfung bevorzugt, die ca. 20 Minuten dauert und die voraussichtlich am Montag, 18.02.21 stattfinden wird, je nach Anzahl der Teilnehmer:innen auch noch am Montag, 11.02.21. Zu dieser Prüfung müssen Sie sich auf dem üblichen Weg anmelden. Erwünscht wird, in dieser Prüfung auch über eigene Unterrichtserfahrungen zu reflektieren.

Die gegebenenfalls zu erbringende Studienleistung wird in der Regel aus einer Präsentationsleistung im Seminar (ca. 30 Minuten mit Hand-out im Verlauf des Semesters) bestehen.

Eine Anmeldung zum Seminar ist nicht erforderlich. Erscheinen am ersten Tag des Seminars (02.11.2020), persönlich oder in einer Video-Konferenz, ist Pflicht; diese Sitzung wird von 16:15 - 18:00 Uhr dauern.

Die Veranstaltung wird gegebenenfalls via Zoom durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 02.11.20 - 13.02.21

06LE32HS-20268

Fachdidaktik Philosophie/Ethik Vertiefung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93143&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jens Clausen

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

06LE32HS-20201_1

F.W.J. Schelling. Die Weltalter

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93167&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Lore Hühn

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 04.11.20 - 10.02.21

06LE32HS-20207

Gefühle. Ihre Funktion für das Überleben, die soziale Identität und die gesellschaftliche Ordnung

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93170&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Kather, Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen

Kommentar

Forscher unterteilen menschliche Emotionen in sechs Kategorien: Glück, Trauer, Wut, Angst, Ekel und Überraschung. Allerdings können sich diese in komplexer Weise überlagern, so dass sich das Spektrum breit ausdifferenziert. Neid und Gier gehören ebenso dazu wie Mitgefühl und Sorge. Manche dieser Emotionen haben Wurzeln in der evolutionären Vorgeschichte der Menschheit, so dass sich Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Menschen und höheren Tieren ergeben. Andere wieder sind spezifisch menschlich, weil sie einen hochentwickelten Intellekt und Selbstbewusstsein voraussetzen. Gefühle werden dabei durch unterschiedliche Faktoren verursacht und können sich positiv wie negativ auswirken: sie können blind oder auch sehend machen, und sie können durch äußere Reize ausgelöst werden oder aber als Ausdruck der Tiefendimensionen der eigenen Person empfunden werden, sie können flüchtig sein oder eine Konstante des Charakters bilden. Ohne Gefühle, so lehrt die moderne Neurophysiologie, könnten Menschen sich noch nicht einmal in alltäglichen Situationen zwischen zwei Alternativen entscheiden. Seit der Antike war daher insbesondere im Kontext der Ethik die Frage entscheidend, wie man mit ihren destruktiven Seiten umgehen kann, wie man sie beherrschen und in die richtige Richtung lenken kann. Und schließlich reagieren Menschen als Individuen anders als in der Masse, so dass sich Individual- und Massenpsychologie voneinander unterscheiden. Das Problem der Manipulation ist zwar nicht neu, hat aber durch die modernen Medien noch einmal eine neue Dimension gewonnen. Im Seminar werden daher die verschiedenen Dimensionen von Gefühlen, ihre biologisch-evolutionäre Grundlage, ihre kulturellen Ausprägungen und menschliche Universalien im Gefühlsausdruck thematisiert.

Online-Lernplattform:

Zoom: Die notwendigen Informationen werden zum Beginn des Seminars an angemeldete Teilnehmer verschickt, ebenso das Hosting, die Freigabe des Bildschirms für Präsentationen.

Für Dokumente wird Ilias benutzt werden.

Zwingende Voraussetzung

Anmeldepflicht bis zum 25.10. unter der e-mail der Dozentinnen:

regine.kather@philosophie.uni-freiburg.de

uwittwer@anthropologie.uni-freiburg.de

Teilnahmebeschränkung auf 20 TN plus Warteliste

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer online-Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 31.3.2021, Beginn der Veranstaltung ist der 3.11.2020.

Zu erbringende Studienleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer online-Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 31.3.2021, Beginn der Veranstaltung ist der 3.11.2020.

Literatur

Stand: 04. August 2020, 09.53 Uhr

EXA 804A (11/2018) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 40 von 56

Damasio, A. (2017): Im Anfang war das Gefühl. Der biologische Ursprung menschlicher Kultur, München: Siedler. - Nussbaum, M. (2014): Politische Emotionen - Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist, Frankfurt/M.: Suhrkamp. – Tomasello, M. (2016), Eine Naturgeschichte der menschlichen Moral, Berlin: Suhrkamp. - Eibl-Eibesfeld, I. (2007), Bindung, Liebe, Sexualität, in: K.Buchholz (Hg.), Liebe – ein philosophisches Lesebuch, München: Goldmann. - Meier-Seethaler, C. (2013), Gefühl und Urteilskraft. Ein Plädoyer für die emotionale Vernunft, München: Beck. – Scheler, M., (1985), Wesen und Formen der Sympathie, Bonn: Bouvier. – Gustave le Bon (1982), Psychologie der Massen, Stuttgart: Kröner. – De Waal, Frans (2013), Der Affe in uns, München: Dt.Taschenbuch Vlg.- Weisfeld, Glenn. Evolved Emotions. An Interdisciplinary and Functional Analysis. Lexington Books. 2019.

Empfehlung

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Di 18 - 20 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32HS-20252

Hannah Arendt

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93166&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Andrea Günter

Kommentar

Hannah Arendt kann als eine der inspirierendsten Denker*innen der Nachkriegszeit verstanden werden. Sie hat ein umfangreiches Schriftwerk hinterlassen. Das Seminar will sich diesem Werk ausführlich widmen.

Nach einer ersten Einstimmung entlang einiger ihrer Essays werden ihre folgenden Veröffentlichungen diskutiert: Über den Liebesbegriff bei Augustin; Vita activa; Der Eichmann-Prozess; Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft; Was ist Autorität?; Über die Revolution; Über das Böse. Weitere Vorschläge sind willkommen. Eine dem Umfang angemessene Didaktik ist im Blick, allerdings wird es dennoch viel zu lesen geben.

Blockveranstaltung: Sa 16.01.2021, 11-17.30

Zu erbringende Prüfungsleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Studien- oder Prüfungsleistung

Bei Präsenzlehre: 3x Lerntagebuch + Hausarbeit (15-20 Seiten für 10 ECTS-Punkte bzw. 12-15 Seiten für 8 ECTS-Punkte; Abgabe vrsl. 31. März 2021).

Bei Webinar: Portfolio + Abschlussreflexion (15-20 Seiten für 10 ECTS-Punkte bzw. 12-15 Seiten für 8 ECTS-Punkte; Abgabe vrsl. 31. März 2021).

Statt der Hausarbeit kann eine 30-minütige mündliche Prüfung nach Absprache mit der Dozentin im Frühjahr 2021 abgelegt werden (abhängig von der jeweiligen PO).

Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzung für den Erwerb einer Studien- oder Prüfungsleistung

Bei Präsenzlehre: 3x Lerntagebuch + Hausarbeit (15-20 Seiten für 10 ECTS-Punkte bzw. 12-15 Seiten für 8 ECTS-Punkte; Abgabe vrsl. 31. März 2021).

Bei Webinar: Portfolio + Abschlussreflexion (15-20 Seiten für 10 ECTS-Punkte bzw. 12-15 Seiten für 8 ECTS-Punkte; Abgabe vrsl. 31. März 2021).

Statt der Hausarbeit kann eine 30-minütige mündliche Prüfung nach Absprache mit der Dozentin im Frühjahr 2021 abgelegt werden (abhängig von der jeweiligen PO).

Literatur

Literatur zur Einstimmung: Young-Bruehl, Elisabeth, Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit, Frankfurt/M.1991; Arendt, Hannah: Ich will verstehen. Selbstauskünfte zu Leben und Werk, hg. v. Ursula Ludz, München 1996

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 04.11.20 - 10.02.21

06LE32HS-20232

Hegels Phänomenologie des Geistes

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93149&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. David Espinet

Kommentar

In dem Seminar widmen wir uns der eingehenden Lektüre von Hegels „Phänomenologie des Geistes“ (1807). Textnah erschließen wir uns diesen Haupttext der Philosophie in seinen tragenden Begriffen, Argumentationsschritten und Einsichten. Dabei gehen wir ebenso auf Hegels Verständnis von Sinnlichkeit, Bewusstsein, Selbstbewusstsein, Intersubjektivität und Geist ein wie auch auf dessen Lösungsvorschläge zum Leib-Seele-Problem oder zur Antinomie von Natur und Freiheit. Hierbei beschäftigten wir uns auch mit Hegels Kritik am Naturalismus, Rationalismus, Skeptizismus, Dogmatismus und dem (vermeintlichen) kantischem Formalismus. Anliegen des Seminars ist es, in Hegels Philosophie des Geistes fundiert einzuführen, zudem aber auch deren Möglichkeiten und Grenzen – zumindest ansatzweise – auszuloten. Insbesondere gehen wir in diesem Zusammenhang der Frage nach, was es mit Hegels Diktum „Was vernünftig ist, das ist wirklich; und was wirklich ist, das ist vernünftig“ genauer auf sich hat und welche Schlüsse daraus (nicht) zu ziehen sind.

Die Veranstaltung wird wöchentlich Montag 16-18h durchgeführt (online synchron via BigBlueButton). Nähere Informationen finden Sie auf Ilias.

Empfohlene Voraussetzung

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende in den Bachelor- und Masterstudiengängen Philosophie. Es werden keine Kenntnisse in der Philosophie Hegels vorausgesetzt – wohl aber die Bereitschaft, sich mit einer gewissen interpretatorischen Ausdauer einen der schwierigsten Haupttexte der Philosophie mit zu erarbeiten.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
 - Impulsreferat von ca. 10-15 Minuten
 - bei Abschluss mit Prüfungsleistung
- 10 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten; Abgabefrist: 15.03.2021)
8 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (18-23 Seiten; Abgabefrist: 15.03.2021)

Zu erbringende Studienleistung

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungspunkten sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung
 - Impulsreferat von ca. 10-15 Minuten
 - bei Abschluss mit Studienleistung
- 10 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten; Abgabefrist: 15.03.2021)

Literatur

Primärliteratur:

G.W.F. Hegel: Phänomenologie des Geistes, Werke Bd. 3, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1986ff. (Bitte diese Ausgabe anschaffen! Die gemeinsame textnahe Interpretationsarbeit im Seminar wird durch unterschiedliche Paginierungen bzw. Ausgaben erheblich erschwert.)

Empfohlene Sekundärliteratur:

G. Bertram: Hegels „Phänomenologie des Geistes“. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart: Reclam 2017.
P. Stekeler-Weithofer / G.W.F Hegel: Hegels „Phänomenologie des Geistes“, Ein dialogischer Kommentar, Hamburg: Meiner 2014.

Weiterführende Literatur:

Robert. B. Brandom: A Spirit of Trust. A Reading of Hegel's Phenomenology, Cambridge MA: Harvard University Press 2019.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 02.11.20 - 13.02.21

06LE32HS-20231_2

Imaginäre Räume

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93151&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

PD Dr. Fausto Fraisopi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32HS-20217

Ödipus/AntiÖdipus - Freud/DeleuzeGuattari

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93148&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Martin Dornberg

Kommentar

Der Ödipuskomplex steht an einer der Zentralstellen psychoanalytischer Theorie. Er eint die Konzepte von Trieb, Gesellschaft, Geschlecht, Kastration, Gewissen und der psychoanalytischen Praxis. Gleichzeitig ist er paradigmatisch für kulturtheoretische Theoriebildungen des 20. Jahrhunderts, mit ihren Herkünften, Kontexten, Folgen, Veränderungen und Kritiken. Mit einer der für die Postmoderne bedeutensten Kritiken am Ödipuskomplex, dem „Anti-Ödipus“ von G. Deleuze und F. Guattari wollen wir uns in der 2. Seminarhälfte beschäftigen.

Wir wollen uns der Thematik im Seminar aus mindestens 3 Richtungen nähern:

-in der Arbeit mit Texten von Freud und Deleuze/Guattari

-in der Suche nach „Verknüpfungen“ mit dem Thema (Anti-)Ödipus in aktuellen gesellschaftlichen Fragen, Medien, Kunststartefakten usf.: was ist heute das Unbewusste/Unsichtbare (im Zeitalter u.a. des Anthropozäns), was sind ggf. zentrale Konflikte/Kristallisationskerne im Bewussten und Unbewussten? Wie mischen oder verkörpern sich das Unbewusste, Libido-Geschlecht-Sexualität-die Maschinen heute neu/anders als zu Freuds/DG'S Zeiten? Was bedeuten dabei Verletzlichkeit, Begehren, Bindung und Für-/Sorge (matters of care). -zum dritten mit während und nach dem Seminar erstellen eigenen Beiträgen durch die StudentInnen. Dabei können zusätzlich zu Textbeiträgen auch Beiträge anderer Medialität (Fotos, Film, Sound u.a.) ggf. zusammen mit anderen KomilitonInnen erstellt werden.

Vgl. dazu auch: <https://zkm.de/de/ausstellung/2020/05/critical-zones>

Zu erbringende Prüfungsleistung

Voraussetzung zum Erwerb einer Studien- oder Prüfungsleistung

Regelmäßige Mitarbeit und Textlektüre, Übernahme eines Impulsreferates, Hausarbeit (15–20 Seiten; Abgabetermin 27.3.2021). Die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung sind verpflichtend.

Forschungsprojekte (Studiengang interdisziplinäre Anthropologie M 10, aber auch Studiengänge Philosophie) und praktische Arbeiten in interdisziplinären Teams sind möglich/erwünscht.

Das Seminar wird online via Zoom stattfinden.

Kontakt: dornberg.freiburg@t-online.de; Vgl. auch: www.deglocalize.com

Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Mitarbeit und Textlektüre, Übernahme eines Impulsreferates, Hausarbeit (15–20 Seiten; Abgabetermin 27.3.2021). Die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und die Teilnahme an der ersten Zoom-Sitzung sind verpflichtend.

Literatur

Primärliteratur Freud:

Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. 1905 , Analyse der Phobie eines 5 jährigen Knaben . 1905, Der Untergang des Ödipuskomplexes . 1924 , Über die weibliche Sexualität, 1931 Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 1917, Jenseits des Lustprinzips. 1920, Das Ich und das Es. 1923, Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 1933

Primärliteratur Deleuze/Guattari:

DG: Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Suhrkamp, Frankfurt 1974 (orig. 1972)
D: Kritik und Klinik. Aus dem Französischen von Joseph Vogl, Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2000 (orig. 1993)
D: Lust und Begehren, Berlin 1996
G: Die drei Ökologien. Passagen, Wien 1994
G: Chaosmose. Turia + Kant, Wien/Berlin 2014 (Orig. 1992)
G: Mikro-Politik des Wunsches, Berlin 1977
Henning Schmidgen: Die Guattari-Tapes, Leipzig 2019

Sekundärliteratur:

Andreas Mayer: Sigmund Freud. Zur Einführung. Junius Verlag, Hamburg 2017.
Hans-Martin Lohmann: Sigmund Freud. Rowohlt Taschenbuch-Verlag, Neuauflage: 2006
Friedrich Balke: Gilles Deleuze. Campus Verlag, Frankfurt 1998
Michaela Ott: Gilles Deleuze zur Einführung. 2., erg. Auflage. Junius, Hamburg 2011,
Ralf Krause, Marc Rölli: Mikropolitik. Eine Einführung in die politische Philosophie von Gilles Deleuze und Félix Guattari. Turia + Kant, Wien 2010

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	Do 18 - 20 Uhr (c.t.); 05.11.20 - 11.02.21

06LE32HS-20201_2

Ökologischer Marxismus / Marxisme écologique

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93168&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation, hisinoneLectures, editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Lore Hühn

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

06LE32HS-20242

Philosophie des Lichtes bei Suhrawardi

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93172&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

**Verantwortliche
Lehrperson/en**

Mostafa Najafi

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Fr 14 - 16 Uhr (c.t.); 06.11.20 - 12.02.21

06LE32HS-20208_1

Philosophie Interkulturell: Die Rolle von Metaphern (EUCOR)

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93160&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Nadja Germann, Dr. Henrik Jaeger, Prof. Dr. Maarten Hoenen

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

30.10.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

13.11.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

27.11.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

11.12.20 10 - 17 Uhr (c.t.)

06LE32HS-20234

Privacy, Power and Surveillance

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93173&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures.editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Elisa Orru

Kommentar

The protection of privacy is a key aspect of contemporary governance, at least as much as surveillance practices are spreading up into almost all aspects of our life. During the course we will explore the meaning and dimensions of privacy, its significance for political life and the consequences of the lack or deprivation of privacy. We will also consider contemporary EU regulations to protect privacy (especially the General Data Protection Regulation), as well as current EU practices of surveillance. The course will develop around the following thematic clusters:

1. The meaning of privacy. We will explore the roots of the concept of privacy in modern political thought, as well as the contemporary debate on the meaning of privacy.
2. Privacy and governance. This part will focus on the importance of privacy for democracy, including the relationship between privacy and autonomy, free speech and freedom of information.
3. Surveillance. In this part we will move the focus to mechanisms of surveillance and self-surveillance as well as explore their use as techniques of government.
4. Total domination: the negation of the private. We will consider the deprivation of privacy as a key aspect of totalitarian power, but also as connected to dysfunctions of democratic regimes.
5. Politics of privacy and current surveillance practices in the EU. This part will consider current EU legislation and practices both in the domain of privacy protection and of surveillance.

A few sessions will be entirely dedicated to discuss topics chosen by students. In addition to classical academic readings, moreover, we will use dystopian novels as a way of questioning what appears us to be obvious, necessary, universal or naturally given in our way of understanding privacy and surveillance. This will allow us to gain a critical distance on our own understandings of privacy and surveillance as well as on current debates and practices.

The course language is English. The live sessions will be held on BigBlueButton. Course materials, exercises etc. will be made available on ILIAS.

Zu erbringende Prüfungsleistung

- For Philosophy students

The requirements for being admitted to the final examination are the active and regular attendance to classes, the preparation of the readings beforehand, small oral and/or written assignments during the course, as well as an oral presentation on a self-chosen topic.

- Examination as Prüfungsleistung:

8 ECTS: final research paper (10-12 pages) or oral examination (ca. 30 min). Students can write the final paper on the same topic of their oral presentation. Submission for the paper date: 30.9.2019. The oral examinations will take place from 21 to 30 of September.

6 ECTS: final research paper (8-10 pages) or oral examination (ca. 20 min). Students can write the final paper on the same topic of their oral presentation. Submission for the paper date: 30.9.2019. The oral examinations will take place from 21 to 30 of September

- For UCF students (6 ECTS): the requirements and assignments will be similar to the ones for Philosophy students. For details, please refer to the UCF courses catalogue.

Zu erbringende Studienleistung

- For Philosophy students

The requirements for being admitted to the final examination are the active and regular attendance to classes, the preparation of the readings beforehand, small oral and/or written assignments during the course, as well as an oral presentation on a self-chosen topic.

- Examination as Studienleistung

8 ECTS: final research paper (10-12 pages) or oral examination (ca. 30 min). Students can write the final paper on the same topic of their oral presentation. Submission for the paper date: 30.9.2019. The oral examinations will take place from 21 to 30 of September.

6 ECTS: final research paper (8-10 pages) or oral examination (ca. 20 min). Students can write the final paper on the same topic of their oral presentation. Submission for the paper date: 30.9.2019. The oral examinations will take place from 21 to 30 of September

- For UCF students (6 ECTS): the requirements and assignments will be similar to the ones for Philosophy students. For details, please refer to the UCF courses catalogue.

Literatur

Preparatory reading (to be read before the first session):

Foucault, Michel. "What is Enlightenment?" In: The Foucault Reader, by P. Rabinow, 32-50. Pantheon Books, 1984.

Further readings will be communicated during the course.

Veranstaltungsart	Seminar
Veranstalter	Philosophisches Seminar-VB
Termin, Ort	

06LE32HS-20208_2

Sprache, Denken und das Gute. Der späte Noam Chomsky

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=93165&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Nadja Germann

Veranstaltungsart

Seminar

Veranstalter

Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 03.11.20 - 09.02.21

06LE32S-20207HS

Die Dynamik des Lebendigen. Grundfragen der modernen Naturphilosophie und Ökologie

Weitere Infos

https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=detailView-flow&unitId=86479&periodId=2391&navigationPosition=hisinoneLehrorganisation,hisinoneLectures,editCourse

Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Regine Kather

Kommentar

Dass das menschliche Selbstverständnis entscheidend mit dem jeweiligen Verständnis der Natur zusammenhängt, dass sich Menschen also nicht unabhängig von der Natur verstehen können, ist kein Resultat der modernen Klimadebatte. Von Aristoteles bis zu Whitehead, Scheler und Jonas reicht das Bemühen, Gemeinsamkeiten von und Unterschiede zwischen pflanzlichem, tierischem und menschlichem Leben zu klären. Aufgrund ihrer Eigendynamik können Lebewesen nicht wie Dinge im Raum gedacht werden; durch den Stoffwechsel und zumindest rudimentäre Interessen am schieren Überleben und darüber hinaus am Wohlbefinden überschreiten sie sich immer schon zu ihrer anorganischen Umwelt und anderen Kreaturen. Die Umwelt ist daher ihrerseits kein statisches Gegenüber, sondern wird durch ein Netz von Beziehungen gebildet, wie Whitehead in Einklang mit der modernen Ökologie lehrt. Da auch Menschen aufgrund der evolutionären Verwandtschaft viele Verhaltensmuster, Bedürfnisse und Emotionen mit anderen Kreaturen teilen, sind auch sie ein Teil im Netz des Lebens. Wie der Prozess des Lebens selbst ist daher auch die Natur als Ganze nicht statisch zu denken. Auch sie hat eine historische Dimension, in der Gewordenes und Werdendes ineinandergreifen. Im Seminar sollen Klassiker der Naturphilosophie ebenso behandelt werden wie moderne Konzepte der Ökologie und der ökologischen Ethik. Dazu gehören u.a. die Begriffe der Biodiversität, von Nachhaltigkeit und Verantwortung, von pathozentrischer und biozentrischer Ethik. Ein Ziel ist es dabei auch, die aktuelle Umweltdebatte wissenschaftlich zu fundieren.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Zu erbringende Studienleistung

Zielgruppe sind Hauptfach- und Masterstudenten insb. der Fächer Philosophie und Anthropologie, aber auch naturwissenschaftlicher Disziplinen. Für eine Studien- oder eine Prüfungsleistung ist die Ausarbeitung einer Präsentation (ca. 15 Seiten bei 10 ECTS-Punkten, sonst entsprechend weniger) erforderlich. Abgabetermin ist der 30.9. Beginn ist der 21.4.

Literatur

- G.Böhme (Hg.): Klassiker der Naturphilosophie, München 1989.
- A.O.Lovejoy: Die große Kette der Wesen, Frankfurt/M. 1993.
- M.Esfeld: Einführung in die Naturphilosophie, Darmstadt 2002.
- B.Streit: Was ist Biodiversität? München 2007.
- M.Wild: Tierphilosophie, Hamburg 2008.
- J.Reichholf: Stabile Ungleichgewichte. Die Ökologie der Zukunft, Frankfurt/M. 2008.
- U.Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit, München 2010.
- R.Kather: Die Wiederentdeckung der Natur, 2012.
- E.Coccia: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen, München 2018.

Veranstaltungsart Seminar

Veranstalter Philosophisches Seminar-VB

Termin, Ort

